

FAUSTLOS in der Grundschule am Rain

Soziales Lernen und Gewaltprävention durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

Seit dem Schuljahr 2006/07 wird in der Grundschule am Rain mit dem FAUSTLOS-Programm gearbeitet. Mittlerweile ist es als grundlegender Baustein des schulischen Sozialen Lernens im Schulcurriculum fest verankert.

Von den Anfängen in den Jahren 2004 und 2005...

Aufgrund von Überlegungen zu der Frage, wie frühzeitig präventive und vor allen Dingen kontinuierliche und langfristig angelegte Arbeit in allen Schulen und Klassen integriert werden kann, suchte die Schulsozialarbeit Isny in Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat nach einem Konzept, das mit geringem Qualifizierungsbedarf der Beteiligten im Schulalltag umgesetzt werden kann.



Die Elternvertretungen, die Schulleitungen und Kollegien aller Grundschulen sowie der Eduard-Schlegel-Schule erklärten ihre Absicht mit dem FAUSTLOS-Bildungsprogramm arbeiten zu wollen. Alle Lehrkräfte im Grundschulbereich wurden entsprechend fortgebildet. Die Schulsozialarbeit organisierte finanzielle Unterstützung durch eine Reihe von Spenden aus Isnyer Unternehmen um den Finanzierungsaufwand für Fortbildung und Materialbedarf stemmen zu können.

Was ist FAUSTLOS?

FAUSTLOS ist ein wissenschaftlich – und in der Praxis erforschtes – Bildungsprogramm, das entwicklungspsychologisch fundiert vom Heidelberger Präventionsinstitut entwickelt wurde.

Planmäßig aufgebaut vermittelt FAUSTLOS von Klasse 1 – 3 den Kindern Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Durch FAUSTLOS lernen und üben Kinder prosoziale Verhaltensweisen und entwickeln sozialkompetentes Verhalten.

6 Gründe, die für FAUSTLOS sprechen:

- FAUSTLOS richtet sich an alle Kinder in der Klasse; und nicht ausdrücklich an auffällige Kinder.
- Es werden prosoziale Verhaltensfertigkeiten vermittelt, gemeinsam erlernt und geübt.

- FAUSTLOS begleitet Kinder durch die Grundschulzeit. Die altersgemäßen Lektionen bauen auf entwicklungspezifischen Forschungsbefunden zu den Bedingungen von aggressivem Verhalten auf.
- Die Verantwortung für den FAUSTLOS-Unterricht liegt bei den Lehrkräften (i.d.R. Klassenleitung) – eine wichtige Bezugsperson für Schülerinnen und Schüler.
- Die Eltern werden durch Elternabende und Informationsbriefe miteinbezogen. Dadurch können die durch FAUSTLOS erworbenen Fähigkeiten auch zu Hause angewandt und eingeübt werden.
- Als Basisprogramm Sozialen Lernens in der Grundschule ermöglicht FAUSTLOS einen präventiven Standard, auf dessen Inhalte sich weitergehende pädagogische Angebote beziehen können.

Wie ist FAUSTLOS aufgebaut und welche Lernziele werden verfolgt?

Einheiten und Lektionen	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
<p><u>Empathietraining</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefühle anderer erkennen - Übernahme der Perspektive - emotional auf andere eingehen und handeln 	Lektionen 1 - 7	Lektionen 8 - 12	Lektionen 13 - 17
<p><u>Impulskontrolle</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterbrechen einer Aktivität, um über ein Problem nachzudenken - Problemlösung <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist das Problem? 2. Brainstorming zur Lösungsfindung 3. Bewerten der Lösungen (Konsequenzen bedenken) 4. Entscheidung treffen 5. Lösung überprüfen - Verhaltensfertigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Problemen aneignen 	Lektionen 1 - 8	Lektionen 9 - 14	Lektionen 15 - 19
<p><u>Umgang mit Ärger und Wut</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktiver Umgang mit den Gefühlen Ärger und Wut - Positive Selbstverstärkung - Verwendung von Beruhigungstechniken 	Lektionen 1 - 7	Lektionen 8 - 11	Lektionen 12 - 15

Interaktives Erzähltheater mit *Prinz Edmont* begleitet das Programm und greift Aspekte von FAUSTLOS-Inhalten auf. Seit dem Schuljahr 2012/13 konzentriert sich die Schulsozialarbeit mit der 3-teiligen Geschichte auf die Klassenstufe 1:

- Jan./Febr. Teil I: Gefühle und Empathie
- März/Apr. Teil II: Impulskontrolle/Problemlösung
- Mai/Juni Teil III: Umgang mit Ärger und Wut/Lösungsumsetzung.

Der Schulsozialarbeiter begleitet *Prinz Edmont* und benötigt die Unterstützung durch Hilfestellungen und Ideen der Klasse. Er entwickelt mit den Kindern eine Geschichte, die den Prinzen aus Ohnmacht und Hilflosigkeit sowie einem Wechselbad der Gefühle mehr und mehr in eine Eigenverantwortung und Entdeckung von verborgenen Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten führt. So einfach geht das natürlich nicht:



Der Weg führt erst einmal über die Umwege gescheiterter und gelungener Lösungsversuche, über jede Menge Konflikt und Streit und über Versöhnung und gegenseitige Unterstützung.

